

1.6.1. Brutstopp

Um die Vorteile des Brutstopps zu nutzen, sollte dieser im Juli stattfinden. Nur wenn die Königin ab Anfang August wieder voll in Eilage ist, kann das Volk innert 6 - 8 Wochen die nötige Winterpopulation aufbauen. Im Gegensatz zum Bannwabenverfahren (Merkblatt 1.6.2.) unterbricht die Königin beim Brutstopp die Eiablage.

Ziel:

Der Brutstopp mit anschliessender Oxalsäure-Behandlung ersetzt die erste Ameisensäure-Sommerbehandlung. Die 2. Ameisensäure-Sommerbehandlung ist normal durchzuführen, um bis zur Winterbehandlung den Milbenbefallsgrad tief zu halten und die Varroa aus einer allfälligen Reinvation zu vernichten. Nur im Ausnahmefall und bei sehr isolierten Ständen kann bei tiefem Varroatotenfall (bedingt eine regelmässige Befallskontrolle) auch auf die 2. Sommerbehandlung verzichtet werden.

Benötigtes Material:

- Absperrkäfig zum Absperrn der Königin
- Oxalsäureprodukt (Oxuvar oder API-Bioxal) und Schutzkleidung für die Behandlung nach Brutstopp

Vorbereitung:

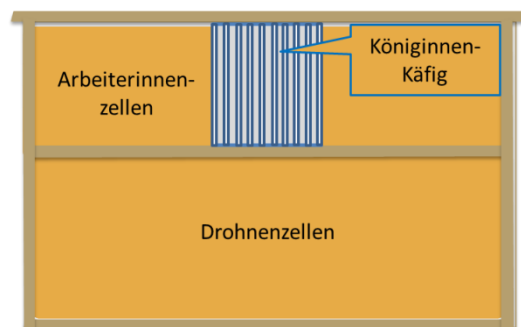
Der Absperrkäfig ist am einfachsten vor dem Einlöten der Mittelwände einzusetzen. Der Käfig kann in eine normale Mittelwand oder in eine Drohnenwabe eingesetzt werden. Ist der Käfig in der Drohnenwabe, kann nach dem Brutstopp die ganze Wabe entnommen werden.

Vorgehen:

1. Anfang bis Mitte Juli: Königin absperren (mit einem Königinnenkäfig).
2. Bei noch laufender Tracht müssen im Volk ausreichend leere Honigwaben vorhanden sein, damit die Bruträume nicht mit Honig gefüllt werden.
3. Spätestens nach 3 Wochen letzte Honigernte ausführen.
4. Nach der Honigernte, Wabe mit abgesperrter Königin aus dem Volk nehmen.
5. Wabenordnung erstellen, alte Waben entfernen und gleichzeitig alle Bienen, auch jene im Kasten, mit Oxalsäure besprühen (analog Merkblatt 1.3.1.).
Sprayen hat den Vorteil, dass alle Waben durchgesehen werden. Die Behandlung kann auch durch Verdampfen erfolgen.
6. Bei Bedarf Mittelwände zugeben.
7. Königin ohne zu besprühen wieder ins Volk geben oder neue Königin mittels Futterteigverschlossenem Zusetzer einfügen.
8. Futtergeschirr aufsetzen und Volk umgehend flüssig füttern (am besten mit Zuckerwasser 1:1), um Bruttätigkeit anzuregen. Werden neue Mittelwände eingesetzt, ist für deren zügigen Ausbau ein 2 Wochen anhaltender Futterstrom sehr wichtig.
9. Kontrolle auf Weiselrichtigkeit, eine Woche nach Oxalsäurebehandlung



Königinnenkäfig mit abnehmbarem Königinnengitter



Brutwabe mit eingebautem Königinnenkäfig und Drohnenbau